

Fragebogen zur Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“



- Städte und Gemeinden -

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus. In den Spalten mit (x) bitte Zutreffendes ankreuzen. In Spalten „Bemerkungen“ o. ä. können Sie weitere Angaben, Erläuterungen etc. aufführen. Sofern einzelne Angaben aufgrund von Unkenntnis und/oder eines zu großen Erhebungsaufwandes nicht möglich sind, bitten wir dies an den entsprechenden Stellen mit „k. A.“ zu kennzeichnen.

Dem ausgefüllten Fragebogen fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:

- Ortsplan bzw. Fahrradkarte,
- Übersichtskarte der Radverkehrsplanungen, ggf. Radverkehrsplan,
- Broschüren, Faltblätter o. a. Unterlagen, die der Antragprüfung dienlich sind.

A) Allgemeine Informationen

1. Name der Stadt / Gemeinde:

2. Größe (km²):

3. Einwohnerzahl:

4. Topografie (bitte ankreuzen)

Topografie (Mehrfachnennung möglich)	(x)	Bemerkungen (ggf. auch Anm. zum Verhältnis der topographischen Bedingungen in der Stadt/Gemeinde)
flach		
mittel		
bewegt		

5. Modal Split

Modal Split (an Wegen)	Angaben in %	Bemerkungen / Erläuterungen
MIV (ggf. diff. Fahrer/ Mitfahrer)		<ul style="list-style-type: none"> - Quelle - Erhebungsjahr - Beziehen sich die Angaben auf den Binnen- oder den Gesamtverkehr?
ÖPNV		
Fahrrad		
Fußverkehr		

B) Kommunalpolitische Prioritätensetzung für die Radverkehrsförderung

1. Politische Grundsatzentscheidung zur Radverkehrsförderung (bitte ankreuzen)

Antwortmöglichkeit	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Politische Grundsatzentscheidungen zur Radverkehrsförderung liegen vor.		

2. Kommunalpolitische Zielsetzungen

Antwortmöglichkeit	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Eine kommunalpolitische Zielsetzung zur Erreichung eines möglichst hohen Anteils des Radverkehrs am Modal Split liegt vor.		<ul style="list-style-type: none"> - Wann wurde die Zielsetzung getroffen? - Welchen Anteil soll der Radverkehr erreichen? - Bis wann soll dieses Ziel erreicht werden?
Eine kommunalpolitische Zielsetzung nach dem Leitbild „Kommune der kurzen Wege“ liegt vor.		
Eine kommunalpolitische Zielsetzung bezüglich der Einbeziehung des nichtmotorisierten Verkehrs bzw. einer integrativen Verkehrsplanung liegt vor.		
Eine kommunalpolitische Zielsetzung bezüglich der Optimierung des Umweltverbundes liegt vor.		

3. Organisatorische, personelle und finanzielle Vorkehrungen (bitte ankreuzen)

Antwortmöglichkeit	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Für Radverkehrsbelange besteht ein gesondertes politisches Gremium oder ein Gremium mit beratender Funktion mit Beteiligung kommunalpolitischer Vertreter.		Tagungshäufigkeit / -rhythmus
Zur Bearbeitung der Radverkehrsbelange wurden eigene Personalstellen innerhalb der Verwaltung geschaffen (z. B. Radverkehrsbeauftragte/r).		
Für Mitarbeiter der Verwaltung werden regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen bezüglich der Radverkehrsförderung angeboten bzw. Mitarbeiter können/sollen an externen Schulungen, Fortbildungen teilnehmen.		ggf. spezifizieren.

4. Angaben zu den Haushaltsmitteln, die speziell für den Radverkehr zur Verfügung stehen
 (bitte Angaben für das aktuelle und die vergangenen fünf Jahre):

Jahr	20xx	20xx	20xx	20xx	20xx	aktuelles Jahr
Betrag (€)						
Bemerkungen (z. B. Verwendung für best. Maßnahmen)						

5. Vorliegen eines aktuellen Konzepts zur Radverkehrsförderung inklusive eines
 Maßnahmenkatalogs (bitte auch Maßnahmen benennen oder aussagekräftige Übersicht
 beifügen)

Antwortmöglichkeit	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Ein Konzept zur Radverkehrsförderung liegt vor (ggf. beifügen).		<ul style="list-style-type: none"> - Erstellungsjahr - Zeithorizont des Konzeptes - Fortschreibung? - Ausrichtung des Konzeptes (Alltagsradverkehr, touristischer Radverkehr oder beides?) - wesentliche Maßnahmen
Das Radverkehrskonzept ist Teil eines voranstehenden Umweltplans.		
Ein Teilkonzept eines Verkehrsentwicklungsplans mit maßgeblichen Aussagen zum Radverkehr liegt vor.		
Ein Konzept zur Radverkehrsförderung ist in Planung bzw. wird derzeit erstellt.		<ul style="list-style-type: none"> - Zeitpunkt der voraussichtlichen Fertigstellung - Ausrichtung des Konzeptes (Alltag, Tourismus, beides)

6. Radverkehrspolitik im Sinne von „Radverkehr als System“ (Infrastruktur, Service und
 Kommunikation sind als wichtige Komponenten enthalten).

Inwiefern wird eine kommunale Radverkehrspolitik im Sinne von „Radverkehr als System“ verfolgt? Bitte kurz erläutern.
[eigene Angaben]

C) Fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen

Die Infrastruktur soll sich an der StVO und dem aktuellen Stand der Technik orientieren, der in den Regelwerken der FGSV (insbes. Empfehlungen für Radverkehrsanlagen - ERA) enthalten ist.

1. Bitte folgende Angaben zur Radverkehrsinfrastruktur ausfüllen:

Kriterium	Angaben	Bemerkungen
1. Gesamtstraßennetz	Länge in km:___	
2. Radwege	Länge in km:___	Bitte ggf. auch den Anteil der selbständigen und straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen benennen.
3. Radfahrstreifen, Schutzstreifen	Länge in km:___	
4. Tempo 30 / Verkehrsberuhigung	Länge des Straßennetzes in km (ggf. Schätzwert):___	
5. Fahrradstraßen	Anzahl der Fahrradstraßen im Stadt-/Gemeindegebiet:___ Gesamtlänge der Fahrradstraßen in km: ___	
6. Öffnung von Einbahnstraßen in Tempo 30 Zonen	__ von insgesamt __ Einbahnstraßen in Tempo 30 Zonen sind in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet.	
7. Fußgängerzone(n) für den Radverkehr geöffnet	__ von insgesamt __ Fußgängerzonen sind für den Radverkehr freigegeben.	Bitte ggf. auch zeitliche Einschränkungen etc. nennen.
8. Radfahrschleusen und/oder Aufstellflächen	An __ von insgesamt__ signalisierten Knotenpunkten im Stadt-/Gemeindegebiet sind Radfahrschleusen und/oder Aufstellflächen markiert.	
9. Lichtsignalanlagen	Der Rad- und Fußverkehr wird bei der Lichtsignalsteuerung entlang der entsprechenden Netze verstärkt berücksichtigt. [Ja/Nein]	
	Es wurden __ „Grüne Wellen“ für Radfahrer eingerichtet.	
10. Busspuren für Radverkehr freigegeben	__ von insgesamt __ Busspuren sind für den Radverkehr freigegeben.	
11. Für den Radverkehr gesperrte Zonen	Folgende Zonen sind für den Radverkehr vollständig gesperrt	

	(z. B. Parkanlagen):	
12. Radwanderwege	Anzahl der radtouristischen Routen, die durch das Stadt-/ Gemeindegebiet führen: ____	
	Länge der touristischen Routen, die durch das Stadt-/ Gemeindegebiet führen (ggf. Schätzwerte): ____	

2. Abstellanlagen

Kriterium	Angaben	Bemerkungen
Angaben zu Fahrradstellplätzen in der Innenstadt bzw. Ortskern (nicht B+R)	Gesamtzahl der Fahrradstellplätze: ____	
	Anteil überdachter Abstellplätze: ____	
	Anzahl der in den vergangenen fünf Jahren errichteten Fahrradstellplätze: ____	
Angaben zu Fahrradabstellanlagen an Gebäuden (Schulen, Verwaltungsgebäuden etc.; nicht B+R) in Verantwortung der Stadt/ Gemeinde	Gesamtzahl der Fahrradstellplätze: ____	ggf. differenziert nach Schulen, Verwaltungsgebäude
	Anteil überdachter Abstellplätze: ____	ggf. differenziert nach Schulen, Verwaltungsgebäuden
Alle neuen Fahrradabstellanlagen seit fünf Jahren entsprechen dem Stand der Technik.	ja/nein	ggf. präzisieren
Bei Neuanlagen werden unterschiedliche Abstellsysteme eingesetzt.	ja/nein	
Zur Einrichten von Fahrrad-Abstellplätzen bei Neubauten und wesentlichen Änderungen an Gebäuden gibt es einen Leitfaden oder eine Empfehlung der Stadt / Gemeinde (ggf. bitte beifügen).	ja/nein	

3. Radverkehrsnetz der Stadt/Gemeinde

Antwortmöglichkeit	(x)	Anmerkungen, Erläuterungen
Ein flächendeckendes Radverkehrsnetz der Stadt/Gemeinde ist vorhanden.		
Das Radverkehrsnetz liegt digital vor.		
Ein flächendeckendes Radverkehrsnetz ist in Planung.		
Das Radverkehrsnetz wird regelmäßig fortgeschrieben bzw. aktualisiert.		
Das Radverkehrsnetz wird mit den Nachbargemeinden abgestimmt.		
Das Radverkehrsnetz wird mit dem Kreis abgestimmt (nur bei kreisangehörigen Städten und Gemeinden).		
Ein Radverkehrsnetz ist nicht vorhanden.		

4. Fahrradwegweisung

Kriterium	(x)	Anmerkungen, Erläuterungen
Das Radverkehrsnetz ist komplett ausgewiesen.		
Ein Teil des Radverkehrsnetzes ist ausgewiesen.		ggf. Länge der ausgewiesenen Strecke in km (ggf. auch Schätzwert)
Die Fahrradwegweisung ist nur punktuell aufgestellt.		
Es gibt keine Wegweisung im Gemeinde-/ Stadtgebiet.		
Die vorhandenen Wegweiser sind einheitlich nach den Anforderungen des FGSV-Merkblatts gestaltet.		
Die Wegweiser werden nach anderen Kriterien einheitlich gestaltet.		Bitte nähere Angaben (Art der Wegweisung, ggf. Fotobeispiel).
Die Wegweiser sind nicht einheitlich gestaltet.		
Es existieren noch alte Wegweiser, neue werden jedoch einheitlich nach FGSV-Standard aufgestellt und alte sukzessive entsprechend ausgebessert.		
Die Fahrradwegweiser sind in einem digitalen Kataster hinterlegt.		

5. Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Kriterium	(x)	Anmerkungen, Erläuterungen
Verkehrssicherheitsanalysen – auch speziell zum Radverkehr – werden wiederholt bzw. regelmäßig durchgeführt.		Bitte auch Aussagen zum Radschulverkehr (Radschulwegpläne)
Verkehrssicherheitsanalysen – auch speziell zum Radverkehr – werden vereinzelt durchgeführt.		
Aus den Analysen werden auch systematisch Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.		
Radverkehrsunfälle werden fallweise für bestimmte Fragestellungen vertiefend untersucht (z. B. Schulwegunfälle, Lkw-Unfälle) (ggf. Auswertbeispiele beifügen).		
Sicherheitsaudits werden für Vorhaben des Radverkehrs durchgeführt.		

6. Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs bei Baustellen

Kriterium	(x)	Anmerkungen, Erläuterungen
Bei Baustellen wird die Führung des Rad- und Fußverkehrs berücksichtigt. (ggf. getrennt nach städtischen und privaten Baustellen.)		
Bei einer Umleitung des Rad- und/oder Fußverkehrs wird durch Schilder darauf hingewiesen. (ggf. getrennt nach städtischen und privaten Baustellen.)		

7. Erstellung eines Radverkehrskatasters (möglichst digital)

Kriterium	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Ein Radverkehrskataster wird derzeit bearbeitet bzw. existiert bereits.		
Das Radverkehrskataster ist digital.		

8. Gute und problematische Beispiele der Fahrradinfrastruktur

Bitte benennen Sie die drei „besten“ infrastrukturellen Lösungen für den Radverkehr im Stadt-/ Gemeindegebiet
1. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]
2. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]

3. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]

Bitte benennen Sie die drei „problematischsten“ infrastrukturellen Situationen für den Radverkehr im Stadt-/ Gemeindegebiet

1. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]

2. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]

3. [eigene Angaben, ggf. mit Bild und/oder Plan]

9. Sonstiges

Sonstige Angaben zur Fahrradinfrastruktur, die bisher noch nicht abgefragt wurden

[eigene Angaben]

D) Verknüpfung Fahrrad und ÖPNV (Umweltverbund)

1. Bike and Ride (B+R)

Kriterium	Angaben	Bemerkungen
Angaben zu Bike+Ride (B+R)	Gesamtzahl der B+R Plätze: ____	
	Anzahl der B+R Plätze, die in den vergangenen fünf Jahren angelegt wurden: ____	
	An insgesamt __ von __ ÖPNV-Haltestellen sind B+R-Abstellanlagen vorhanden.	
	An insgesamt __ von __ SPNV-Haltestellen sind B+R-Abstellanlagen vorhanden.	
	Anteil überdachter B+R-Plätze: ____	
Fahrradboxen	Anzahl abschließbarer Fahrradboxen an ÖPNV-Haltestellen: ____	
	Anzahl abschließbarer Fahrradboxen an SPNV-Haltestellen: ____	
Fahrradstationen	Anzahl Fahrradstationen an Bahnhöfen: ____	

2. Fahrradmitnahme im ÖPNV

Kriterium	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Die Fahrradmitnahme im ÖPNV ist möglich. [Bitte ggf. nach Zeit und Verkehrsmittel spezifizieren.]		
Die Fahrradmitnahme im ÖPNV ist kostenlos möglich. [Bitte nach Zeit und Verkehrsmittel spezifizieren.]		
(Saisonale) Fahrradbusse zu fahrradtouristischen Zielen oder andere Fahrradtransporte		
Sonstige Angaben		

3. Zugang zu Haltestellen

Kriterium	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Der Zu-/Abgang der Haltestellen mit dem Fahrrad ist (weitgehend) barrierefrei möglich.		
Der Zu-/Abgang von Haltestellen ins Fahrzeug mit dem Fahrrad ist (weitestgehend) barrierefrei möglich.		

4. Fahrradverleihsysteme

Kriterium	ja/nein	Anmerkungen, Erläuterungen
Als Ergänzung des ÖPNV werden Leihfahrräder/ Fahrradverleihsysteme angeboten.		Träger der Leihfahrradsysteme; kostenpflichtig/kostenfrei?

5. Sonstiges

Weitere Angaben, Besonderheiten im Kreis zur Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV bzw. zum Umweltverbund, die bisher noch nicht abgefragt wurden
[eigene Angaben]

E) Fahrradfreundliches Klima fördern

1. Marketingkonzept zur Radverkehrsförderung (Werbung, Medien)

Kriterium	(x)	Anmerkungen, Erläuterungen
Ein Marketingkonzept liegt vor und wird aktuell umgesetzt (ggf. bitte nähere Angaben oder beifügen).		
Ein Marketingkonzept ist geplant / wird derzeit entwickelt (bitte nähere Angaben).		
Ein Marketingkonzept wurde bereits umgesetzt (bitte nähere Angaben).		
Ein Marketingkonzept besteht nicht.		

2. Folgende Maßnahmen der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für die Fahrradnutzung wurden durch die Stadt/Gemeinde oder andere Akteure (z. B. Vereine, Verbände, sonstige Initiativen) in den vergangenen Jahren umgesetzt:

Maßnahme	(x)	Durchführung durch (Akteure), sonstige Anmerkungen
Broschüren		
Flyer		
Internet		
Pressegespräche / -konferenzen		
Intensive Medienberichterstattung		
Veranstaltungen, Aktionstage etc.		
Printwerbeanzeigen		
Kinospot		
Radiospot		
Werbeplakate		
Neubürgerinfo		
Werbeartikel (z. B. Sattelschoner, Klackbänder, Taschen)		
Wettbewerbe		
eigenes Logo für den Radverkehr		
Visualisierungen (z. B. Fahrradzähler, CO ₂ -Messsäule)		
Fahrradstadtplan		
Radroutenplaner		
Radschulwegeplan		
Sonstiges (ggf. nähere Angaben)		

Stadtführungen per Rad		Träger der Maßnahme
GPS-geführte Touren		Träger der Maßnahme
Fahrradverleih		Träger der Maßnahme
Verleih von E-Bikes / Pedelecs		Träger der Maßnahme
Tourenangebote speziell für E-Bikes / Pedelecs		Träger der Maßnahme
Gästekarten		Träger der Maßnahme
Sonstiges (ggf. benennen)		

5. Vorbildfunktion kommunaler Repräsentanten

	(x)	Anmerkungen / nähere Angaben
Kommunale Repräsentanten übernehmen eine Vorbildfunktion im Hinblick auf das Radfahren (bitte benennen)		
Weitere Angaben zur Vorbildfunktion der Repräsentanten		

6. Information und Kommunikation innerhalb der kommunalen Verwaltung und Politik

	ja/nein	Anmerkungen / nähere Angaben
Über die Aktivitäten der Radverkehrsförderung wird regelmäßig in internen Mitteilungen berichtet.		
Durch radverkehrsspezifische Exkursionen werden die Mitglieder des Gemeinderats zu Themen der Radverkehrsförderung sensibilisiert.		
Das Thema „Radverkehr“ wird regelmäßig im Gemeinderat behandelt.		
Mit Aktionen (z. B. „Stadtrad(t)“) werden Mitglieder des Gemeinderats zum Radfahren animiert (ggf. näher erläutern).		
Sonstige		

7. Sonstiges

Sonstige Angaben zum Fahrradklima, die bisher nicht abgefragt wurden
[eigene Angaben]

F) Service für den Radverkehr

1. Initiierung von fahrradbezogenen Dienstleistungen (z. B. Fahrradkuriere, Fahrradwache, Reparaturservice)

Bitte benennen Sie fahrradbezogene Dienstleistungen in Ihrer Kommune sowie deren Anbieter (Stadt, ADFC, Einzelhandel etc.):

Fahrradbezogene Dienstleistung	Anbieter

2. Förderung des fahrradfreundlichen Einzelhandels (beispielsweise durch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Hol-/Bringdienste des Einzelhandels), Förderung fahrradfreundlichster Arbeitgeber

Bitte benennen Sie weitere besondere Serviceangebote für Radfahrerinnen und Radfahrer im Bereich des Einkaufsverkehrs (Bereich Einzelhandel) sowie des Berufsverkehrs (Bereich betriebliches Mobilitätsmanagement). Bitte benennen Sie dabei auch, von wem die Initiative dazu maßgeblich ausgegangen ist bzw. ausgeht (Stadt, Vereine/Verbände, Einzelhandel, Unternehmen etc.).

Serviceangebote für Radfahrer/Innen	Anbieter / Initiative durch

Bitte Anlagen angeben:

-
-
-

 Ort, Datum

 Unterschrift